

NEWSFLASH

Das Kundenmagazin von T&N

BAUSUBSTANZ SANIEREN

Eberhard Bau AG setzt auf IP-Telefonie

REGA

Kommunikation, die Leben rettet

DIGITALE ZUKUNFT

Avaya Team Engagement Client

TRADITION UND PERFEKTION

T&N-Engagement Spanische Hofreitschule Wien

AUSDAUERSPRINTER

Roger Vetter, Bucherer AG, im Gespräch

GO ON
STEP BY STEP

T&N

IT & COMMUNICATION SOLUTIONS

GO ON
STEP BY STEP

WEITERDENKEN

Damit Sie ohne Umwege ans Ziel gelangen. Wir verbinden Informatik, IP-Telefonie, Telekommunikation und Outsourcing zu intelligenten Lösungen. Folgen Sie uns. Wir gehen voran – STEP BY STEP – auf sicherem Weg zum Ziel.

T&N AG
8305 Dietlikon

8047 Zürich

8500 Frauenfeld

4600 Olten

4052 Basel

1030 Bussigny

T&N GmbH
1030 Wien

4050 Traun

6020 Innsbruck

Tel. +41 44 835 36 36
info@t-n.ch
www.t-n.ch

Tel. +43 50 33 77 0
info@tn-austria.at
www.tn-austria.at

T&N

IT & COMMUNICATION SOLUTIONS

NewsFlash

Lesefutter für Neugierige



20
JAHRE

Liebe Leserinnen, liebe Leser

20 Jahre T&N – ein wahrer Grund, zu feiern sowie zurück- und nach vorne zu schauen. Als Unternehmen haben wir in dieser Zeit viel erreicht und uns stetig weiterentwickelt. Einige Mitarbeitende und Kunden sind seit dem Anfang dabei. Viele neue Kolleginnen und Kollegen, Freunde, Partner und Kunden in der Schweiz, in Österreich und in vielen anderen Ländern sind inzwischen dazugekommen. Alle sind ein Teil der Erfolgsgeschichte von T&N geworden. Und so ist unser Team auf 150 Mitarbeitende angewachsen. Dies wurde nur möglich dank des grossen Vertrauens, welches unsere Kunden uns Tag für Tag entgegenbringen. Unsere Mitarbeitenden haben ein gemeinsames Ziel: Sie, unsere Kunden, auf dem besten Weg durch die ICT-Landschaften ans Ziel zu begleiten.

Die Meilensteine unserer 20-jährigen Firmengeschichte ergeben eine beeindruckende Zeitlinie mit vielen schönen Erinnerungen, für die wir dankbar sind und es sich gelohnt hat, sich mit Engagement und viel Freude einzusetzen.

Ich freue mich, wenn Sie sich ein paar Minuten Zeit nehmen, unseren NewsFlash zu durchstöbern. Entdecken Sie, was uns und unsere Kunden in Sachen ICT bewegt. Wir geben Ihnen gerne Gedankenanstösse für neue Wege sowie innovative Produkte und Lösungen mit auf den Weg.

Für die gemeinsame Zeit, die vielen bleibenden Erlebnisse und spannenden Projekte danke ich im Namen von T&N herzlich. Ganz nach unserem Motto **«WEITERDENKEN – WEITERGEHEN – WEITERKOMMEN»** packen wir mit viel Engagement und Freude die nächsten Jahre an und freuen uns sehr auf den nächsten Kontakt mit Ihnen.

Hermann Graf
Geschäftsleiter

**Weiterkommen! Gemeinsam etwas bewegen!
Wählen Sie für die Schweiz +41 44 835 36 36 und für Österreich +43 50 33 77 0,
wenn Sie Fragen haben oder mit T&N Neuland betreten möchten. Danke.**

Bausubstanz sanieren – Investitionsschutz auch in der Kommunikation

Die Eberhard Bau AG setzt auf IP-Telefonie und langfristigen Investitionsschutz

4

Die digitale-Zukunft beginnt mit Avaya Team Engagement Client

Kommunikation und Zusammenarbeit für höchste Ansprüche jederzeit und überall

6

Rega – Kommunikation, die Leben rettet

Neue Sprachkommunikationslösung von T&N für das Rega-Center

8

Zwischen Tradition und Perfektion

T&N-Engagement für die Spanische Hofreitschule in Wien

11

Ausdauersprinter zwischen Schmuck und Hightech

Roger Vetter, Bucherer Schmuck & Uhren, im Gespräch

12

Teamplayer mit Weitsicht

Sandro Battaglia, unser sympathischer Bündner, der im Sport und in der Natur den Ausgleich findet

14

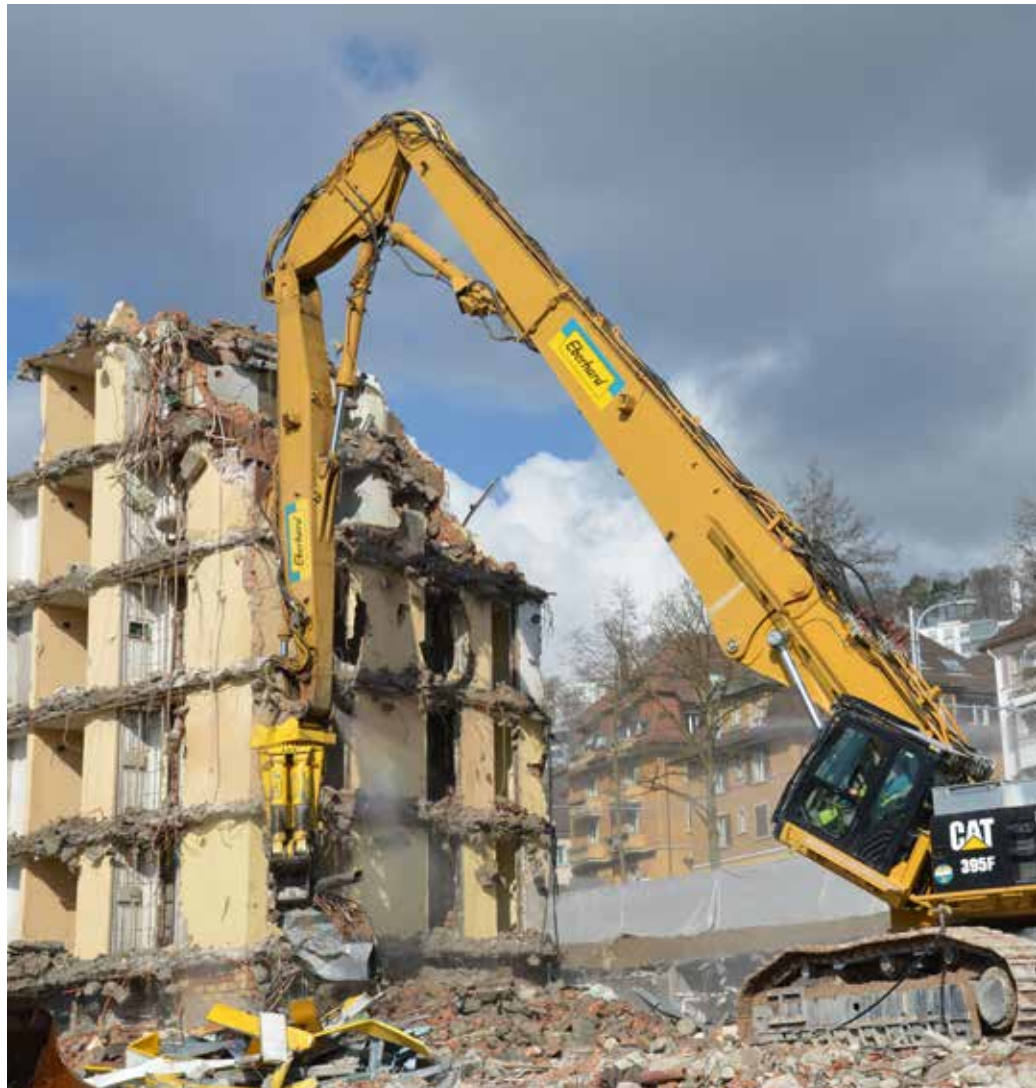
Impressum:
Telekom & Netzwerk AG
Industriestrasse 2
8305 Dietlikon
Telefon +41 44 835 36 36
E-Mail info@t-n.ch

Seit über 60 Jahren bewegen die Eberhard-Unternehmungen die Welt im Tiefbau mit effizienten und innovativen Dienstleistungen. Eberhard hat beschlossen, die Kommunikationsinfrastruktur zu erneuern, und entschied sich für einen grösstmöglichen Investitionsschutz und T&N als Partner.

Das Familienunternehmen mit über 500 Mitarbeitenden und Standorten unter anderem in Kloten, Oberglatt, Weiach, Rümlang, Luzern, Basel und Bern, überrascht immer wieder mit Pionierleistungen in den Bereichen ökologischer und wirtschaftlicher Rückbau sowie Recycling von Baustoffen. Der imposante Maschinenpark mit Baggern von bis zu 100 Tonnen und eigens entwickelten Spezialwerkzeugen wird bei den schwierigsten Aufgabenstellungen in der ganzen Schweiz eingesetzt. Der Rückbau der alten Hafenanlage in Basel, die Sanierung der Sondermülldeponie in Kölliken oder die Erneuerung der Landepisten am Flughafen Kloten sind nur einige Beispiele. Immer wenn es darum geht, mit «schwerem Geschütz» alte Bauwerke rückzubauen, grosse Baugruben wie beispielsweise bei der Durchmesserlinie in Oerlikon zu erstellen und das Erdreich in seine wertvollen Einzelteile zu separieren, ist Eberhard zur Stelle. Spezialaufbereitungsanlagen für kontaminiertes Erdreich und Deponien für Aushub und Inertstoffe gehören ebenso dazu wie ein grosser Fuhrpark für die Logistik und ein eigenes Betriebszentrum mit LKW- und Baumaschinenwerkstatt in Oberglatt.

Bausubstanz sanieren – Investments

Die Eberhard Bau AG setzt auf IP-Telefonie und langfristigen Investi-



24-Stunden-Kundenportal und Einsatzzentrale

Ohne Kommunikation geht auch bei Eberhard nichts. Ein Pikettdienst muss 7x24 Stunden erreichbar sein und die Einsatzmittel müssen «just in time» auf die entsprechenden Baustellen dirigiert werden können. Genau wie die anderen Arbeitsmittel wird das jederzeitige Funktionieren unter zum Teil schwierigen Rahmenbedingungen höher gewichtet, als immer die neusten Trends verfügbar zu haben. Bei der Erneuerung der Telefonielösung wählte man deshalb auch einen pragmatischen Weg und sicherte damit früher getätigte Investitionen langfristig ab.

Leistungen und Projektumfang

Bei der Eberhard Bau AG kommt folgende Lösung zum Einsatz:

- Übernahme zur Systembetreuung von 4 Alcatel-Lucent OmniPCX Anlagen und 3 Mittel Office 400
- Updates der 4 Alcatel-Lucent OmniPCX auf den neusten Softwarestand
- Installation einer neuen Alcatel-Lucent OmniPCX bei der Weiacher Kies AG
- Updates und Migration von zwei auf einen Server der CTI (Computer Telephony Software) mit Estos Procall Enterprise 5
- GSM-Inhouse-Versorgung



schutz auch in der Kommunikation

tionsschutz



Nutzen für die Eberhard Bau AG

- Hohe Projektkompetenz und Sicherheit bezüglich Lösung und Kosten
- Nur ein Ansprechpartner und damit schnelle Projektumsetzung
- Einfaches Schnittstellen-Management
- Offene Plattform für zukünftige Integrationen in Drittsysteme



Unterstützung durch T&N

- Unkomplizierte, effiziente Projektleitung
- Hohe Budget- und Termintreue
- Umfassende Beratung und Unterstützung
- Hohe Flexibilität und Lösungsorientierung

Im Gespräch mit Oliver Roth, Verantwortlicher ICT bei der Eberhard Bau AG

Oliver Roth, welchen Stellenwert hat die Kommunikation generell bei der Eberhard-Gruppe?

An vielen Stellen ist eine gut funktionierende Kommunikation, insbesondere via Telefon, sehr wichtig. So führt unsere LKW-Disposition, trotz Übertragung der Aufträge an die eigenen Fahrzeuge via Internet, pro Tag rund 1000 Anrufe mit Baustellen, LKW-Fahrern und den Werken (Kies- und Betonwerke, Deponien). Auch die Disposition von Personal und Baumaschinen auf die vielen Baustellen bedingt eine reibungslos funktionierende Kommunikation.

Was war Ihnen bei der Evaluation eines Partners für die Erneuerung der Telefonie besonders wichtig?

In unseren Kerngeschäften wollen wir Pionierarbeit machen, in allen anderen Bereichen suchen wir den pragmatischen Weg – dazu gehört auch die Telefonie. Wir suchten einen Partner, der dies versteht und uns die gesamte Arbeit zum Thema abnimmt. Selbstverständlich waren auch die Kosten ein wichtiger Faktor.

Was waren die ausschlaggebenden Punkte für den Entscheid für T&N?

T&N hat schnell begriffen, dass wir keine komplizierte Lösung suchen, sondern sicherstellen wollen, dass unsere Telefonie solide funktioniert.

Die erste Phase des Projekts ist inzwischen abgeschlossen, welches waren die besonderen Herausforderungen?

Telefonanlagen an zehn Standorten und zwei Typen mussten übernommen und ohne Unterbruch während den Geschäftszeiten aktualisiert werden.

Welchen Mehrwert für Ihre Benutzer konnten Sie mit der Erneuerung erzielen?

Im Moment ging es primär darum, langfristig die gewohnten Services ohne Unterbruch sicherstellen zu können. Gewisse Anlagen waren veraltet und das Risiko von Ausfall und Problemen der Verfügbarkeit von alten Komponenten ist zu gross geworden. Auch galt es, sich auf die All-IP-Anforderungen der Swisscom vorzubereiten.

Wie haben Sie die Zusammenarbeit mit T&N erlebt?

Die Arbeiten wurden von T&N sehr selbständig in unserem Sinn abgewickelt. Gut ist auch, dass wir zwar eine Hauptansprechperson haben, dass aber dahinter ein kompetentes Team steht.

Als nächstes Projekt wird die GSM-Inhouse-Erschliessung im Neubau Oberglatt in Angriff genommen. Welche Ziele beziehungsweise Effekte haben Sie sich hier gesetzt oder wollen Sie erreichen?

Wir haben aus Gründen der Isolation metallbedampfte Scheiben, welche GSM-Signale kaum durchlassen. Die Mitarbeitenden in diesem Gebäude müssen jedoch auch via Mobiltelefonie kommunizieren. Wir haben uns deshalb für die von T&N offerierte Lösung entschieden.

Verfolgen Sie eine Roadmap für die IT und die Kommunikation, welche für den Erfolg der Unternehmung in Zukunft wichtig sein wird?

Wie bereits erwähnt, suchen wir in IT und Kommunikation keine führende Stellung. Ausnahmen sind spezielle Neuerungen oder Anpassungen, von denen unser Geschäft direkt profitieren kann. Das Hauptziel in der ICT sind somit die Werterhaltung und der Gleichschritt mit der Industrie. Das Thema Effizienzsteigerung ist ein generelles Ziel in den Eberhard-Unternehmungen – da kann und muss die IT selbstverständlich ihren Anteil leisten.

T&N

IT & COMMUNICATION SOLUTIONS

Die digitale Zukunft beginnt mit dem

Kommunikation und Zusammenarbeit für höchste Ansprüche jeder-

AVAYA



EXPERIENCE IS EVERYTHING

Ganz gleich, wo Ihre Mitarbeitenden tätig sind, im Büro, zu Hause oder unterwegs, mit der Avaya Aura® und der Avaya Team Engagement Client Lösung für die effiziente Zusammenarbeit im Büro und für mobile Mitarbeitende können Angestellte losgelöst von Aufenthaltsort und Kommunikationsgerät reibungslos und nahtlos kommunizieren. Dies sorgt für einen höheren Erfolgsfaktor und positive Resultate in der Zusammenarbeit zwischen Partnern, Kunden und Angestellten. Die intuitive und einfache Benutzeroberfläche ist ausschlaggebend für den reibungslosen Ablauf, so dass die Zusammenarbeit über Distanz plötzlich Spass macht.

Die Geschäftskommunikation hat heute viele Facetten. Neben der Kommunikation zu zweit wird die gemeinsame Lösung von Aufgaben im Team immer wichtiger. Die globale Aufstellung der Unternehmen führt dazu, dass die Kollegen nicht nur an einem Standort, sondern auf der ganzen Welt verteilt sind. Nicht immer ist es notwendig oder sinnvoll, den Flieger zu nehmen und sich irgendwo zu treffen. Das Erzielen kollektiver Entschlüsse durch eine engagierte Teilnahme ist aber ein wichtiger Erfolgsfaktor. Um eine aktive Zusammenarbeit auf Distanz zu ermöglichen, sind der Austausch von Multi-Media-Nachrichten, Videounterstützung und das reibungslose Teilen von Inhalten unerlässlich.

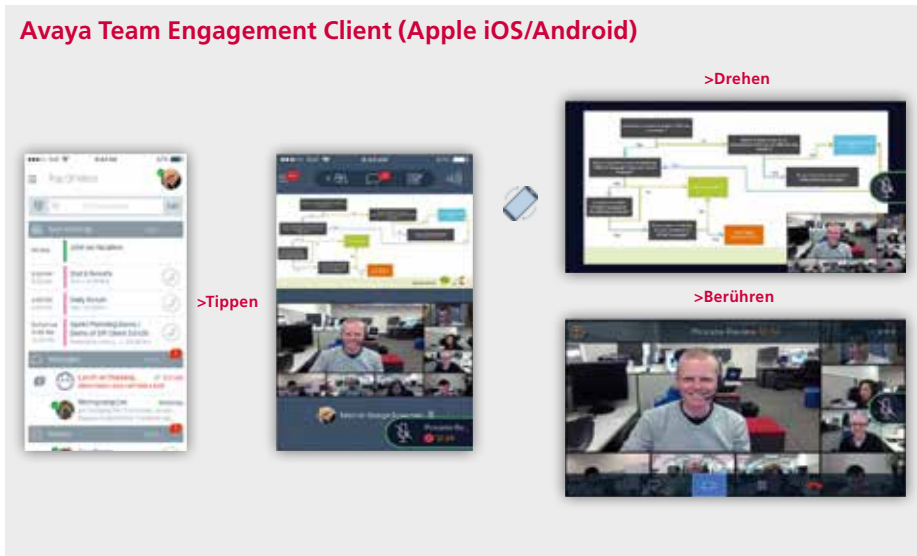
Avaya Team Engagement Client

Mit der **Aura®** Kommunikationsplattform bietet Avaya eine Team-Engagement-Lösung, welche einen nahtlosen Austausch zwischen den Teammitgliedern über Zeit, Raum und Kommunikationsgerät ermöglicht. Der Mehrwert liegt in einer erheblich sinnvollerer Kommunikation, die durch umfangreiche und dynamische Interaktionen angereichert wird und natürlich alle Ansprüche an eine moderne Business-Kommunikation erfüllt. Der **Avaya Team Engagement Client** sorgt dafür, dass die Mitarbeitenden das gleiche Benutzererlebnis, die gleiche Qualität und Sicherheit auch unterwegs, im Hotel oder zu Hause vorfinden. Mit einer Lizenz können die Nutzer mit bis zu zehn Endgeräten wie Deskphone, Desktop Computer, Laptop, Tablet oder Smartphone ausgestattet werden. Die Kommunikation wird nach Bedarf nahtlos synchronisiert.



Avaya Team Engagement Client

zeit und überall



Hauptvorteile für Support, Büro- und mobile Mitarbeiter sowie Telefon-Mitarbeitende

- Ihre Mitarbeitenden haben Zugang zu den Funktionen und Dienstleistungen von Avaya Aura, egal ob sie an ihrem Schreibtisch sitzen oder mit ihrem Laptop in einem Konferenzzimmer, Hotel, Kundenstandort oder im Heimbüro arbeiten.
- **Nahtlos integrierte Funktionen:** Alle Ihre Kommunikationsmodi in einem integrierten Kommunikationscenter: IM/Präsenz, Audio, Video, Web-Kollaboration, Konferenzen, E-Mail, Voicemail, Unternehmenstelefonbuch und persönliche Kontakte.
- **Einfache Nutzung:** Benutzeranpassungen; saubere, einfache und intuitive Kontrolle vereinfacht den Alltag Ihrer Kommunikation. Arbeitsabläufe basieren auf Kontaktnamen mit natürlichen Übergängen und Stufen zwischen den verschiedenen Arbeitsabläufen für eine verbesserte Unternehmensproduktivität.
- **Ausgezeichnete Video-Erfahrung:** Extrem scharfes, flüssiges HD-Video. Video für eine kostengünstige Bereitstellung auf dem Desktop; Integration mit Konferenzraumsystemen.
- **Integration von Audio-/Webkonferenzen:** Nutzung aller Funktionen von Avaya Aura® Conferencing; Mitarbeitende können Desktops ansehen und freigeben sowie Ideen mithilfe von Whiteboards detailliert ausarbeiten. Moderatoren steht eine Vielzahl an Optionen zur Verfügung, um das Augenmerk der Konferenz auf der eigentlichen Aufgabe zu halten und für einwandfreie Präsentationen zu sorgen. Sie können die Konferenzliste einsehen, mit anderen Teilnehmern chatten, Leitungen stummschalten, Protokoll führen sowie Anrufe und Inhalte aufzeichnen.
- **Zuverlässige Hochleistung:** Avaya bietet die für jedes Unternehmen unentbehrliche Leistungsfähigkeit und Qualität: Hochverfügbarkeit und N+1-Redundanz. Dank unserer offenen Architektur sind Sie nicht an einen einzelnen Hersteller oder ein System gebunden. So stehen Ihnen später alle Möglichkeiten offen.
- **Kosteneinsparungen:** Telefonmitarbeitende und reisende Angestellte können VoIP sowie das Firmennetzwerk nutzen, um allgemeine Telefonkosten und internationale Ferngesprächsgebühren zu reduzieren.

Nahtlose Flexibilität

Sie beginnen einen Sprachanruf mit einem Kollegen. Im Gespräch merken Sie, dass es gut wäre, wenn sich ein weiterer Kollege gleich am Gespräch beteiligen könnte. Die Präsenzinformation signalisiert, dass der Kollege gerade verfügbar ist. Mittels Drag and Drop können Sie den Kollegen gleich in das Gespräch einbeziehen. Das Gespräch wird nun umfangreicher und Sie möchten bestimmte Inhalte teilen oder gemeinsam bearbeiten und zur besseren Verständlichkeit auch gleich die Mimik der Teilnehmer berücksichtigen. Sie erweitern den Sprachanruf zu einer Videokommunikation und bearbeiten gemeinsam ein Dokument. Das Gespräch dauert länger, als Sie gedacht haben, und Sie müssen das Büro nun aber verlassen. Sie nehmen Ihr Smart Device zur Hand und kommunizieren auf allen Kanälen wie gehabt weiter.

Die Kommunikation wird reibungslos, nahtlos und ohne Unterbruch synchronisiert. Eine Passage der Diskussion ist für das Protokoll im Detail entscheidend. Sie aktivieren das Recording und zeichnen die multimediale Kommunikation mit allen Interaktionen auf. Ganz gleich, in welche Richtung sich die Kommunikation entwickelt, der Avaya Team Engagement Client unterstützt Sie intuitiv mit den notwendigen Hilfsmitteln.

Gleiche Qualität und Sicherheit

Schlechte Sprachqualität, ruckelnde Videobilder oder hängende Dateien bei der Übertragung stören den Kommunikationsfluss und damit die Produktivität massiv. Dank der leistungsfähigen Avaya Aura® Kommunikationsplattform kann mit dem Avaya Team Engagement Client auch mobil ein exzellentes Kommunikationserlebnis garantiert werden und dies mit einer einheitlichen und durchgängigen Nutzererfahrung sowohl für iOS und MacOS als auch Microsoft Windows.

T&N – IDEEN, DIE SIE WEITERBRINGEN



Besprechen Sie mit uns Ihre Kundenanforderungen von morgen. Bruno Schmed freut sich auf Ihren Kontakt: bruno.schmed@t-n.ch, Telefon +41 44 835 36 50.

T&N

IT & COMMUNICATION SOLUTIONS

Rega – Kommunikation, die Leben

Neue Sprachkommunikations-Lösung von T&N für das Rega-Center



Die rot-weissen Helikopter am Himmel kennt in der Schweiz jedes Kind. Sie sind das Sinnbild für Hilfe schlechthin. Was heute in der Schweiz fast wie selbstverständlich funktioniert, ist im Verlauf der Jahrzehnte entstanden. Die Kommunikation nimmt nicht nur in der Rettungskette eine besondere Stellung ein, sondern auch in der Betreuung der Gönner/-innen und Versicherungen.

Während früher im Gebirge die Hilfe nur vom Boden aus erfolgen konnte, wurden 1946 erstmals Flugzeuge dafür eingesetzt. Einige Jahre später übernahmen Helikopter diese Aufgabe und ab 1960 brachte die damalige Schweizerische Rettungsflugwacht auch in Not geratene Menschen aus dem Ausland in die Schweiz zurück. Die zunehmende Grösse und Professionalisierung der Luftrettung verlangte auch nach einer anderen Organisationsform. Was als Sektion der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft begann, wurde zum Verein und schliesslich zur heutigen privaten, gemeinnützigen Stiftung Rega.

Die Rega, eine Schweizer Institution

Pro Jahr organisiert die Rega über 15000 Rettungseinsätze im Gebirge, auf der Strasse und zur Repatriierung von Schweizern aus dem Ausland. Mit über 3,2 Mio. Gönnerinnen und Gönnern ist die Rega eine fest verankerte Institution in der Schweiz, welche ein enormes Ansehen genießt. Mit rund 390 Mitarbeitenden werden zwölf Einsatzbasen betrieben. 2015 wurden über 200 Mio. Schweizer Franken in die Beschaffung einer neuen Helikopter- und Flugzeugflotte sowie in den Ausbau der Luftrettungsinfrastruktur investiert. Die neuen, allwettertauglichen Rettungshelikopter werden der Rega ermöglichen, auch unter schwierigen Wetterbedingungen Einsätze zu fliegen und somit noch mehr Menschen in Not zu helfen.





Kommunikation entscheidend

In der Rettungskette spielt die Kommunikation eine entscheidende Rolle, angefangen bei der Alarmierung bis hin zur Einsatzleitung. Dieser Bereich hat in Bezug auf die Verfügbarkeit und Sicherheit die gleich hohen Standards wie bei der Fliegerei generell. Bei der Rega gibt es noch einen zweiten Bereich: das Rega-Center für die Betreuung der Gönner/-innen und der Versicherungen. Als Stiftung finanziert sich die Rega zu 60 Prozent aus Spendengeldern und Beiträgen von Privatpersonen und zu 40 Prozent aus der Leistungserbringung, welche über die Versicherungen bezahlt werden. Ohne diese Mittel wäre es unmöglich, die Leistungsfähigkeit und den Service auf diesem Niveau zu halten. Entsprechend spielt auch die Kommunikation, Erreichbarkeit und Betreuung dieser Partner eine ausserordentliche Rolle.



«Ausschlaggebend für den Zuschlag war neben den funktionalen Aspekten der Lösung vor allem das Angebot der nachgelagerten Wartungs- und Serviceleistungen.»

Erneuerung der Sprachkommunikationslösung

Im Rega-Center stammte die Sprachkommunikationslösung teilweise noch aus der Zeit des Einzugs in das Rega-Center 1995. Inzwischen ist die Technologie fortgeschritten und die alte Anlage musste abgelöst werden. Eine umfassende Ausschreibung hat letztlich zum Zuschlag für eine neue Lösung von T&N geführt.

«Ausschlaggebend für den Zuschlag war neben den funktionalen Aspekten der Lösung vor allem das Angebot der nachgelagerten Wartungs- und Serviceleistungen. Die Sicht auf die Gesamtkosten und Leistungen während des Lebenszyklus (TCO) ist dabei herausgestochen», so François Hochstrasser, IT-Projektleiter bei der Rega.

Fallback für die Rega-Einsatzzentrale

Aus Sicherheitsgründen werden verschiedene überlagerte Kommunikationsnetze für die Einsatzzentrale verwendet. Sollte das Telefonesystem der Einsatzzentrale ausfallen, so werden die Notrufe automatisch auf die neue Telefonanlage des Rega-Centers geleitet. Die Einsatzleiter haben an ihrem Arbeitsplatz einen zusätzlichen Not-Telefonapparat, welchen sie in einem solchen Fall nutzen würden.

Das Rega-Center selbst ist wie ein Callcenter organisiert und profitiert mit der neuen Lösung von einigen Vorteilen, wie

- bessere Anrufsteuerung und -verteilung
- optimale Abwicklung der einzelnen Anrufe mit nachgelagerten Aufgaben
- Sicherstellung des Service-Levels durch Real-time-Informationen
- aussagekräftiges Reporting

Herausforderung Migration

Die Herausforderungen im Projekt lagen nicht im technischen Bereich. Es ging vielmehr darum, den laufenden Betrieb in keiner Weise zu beeinträchtigen und keinen Unterbruch bei der Umschaltung vom alten auf das neue System zu provozieren. Die neue Anlage wurde parallel aufgebaut. Die rund 200 Benutzer wurden vorgängig so geschult, dass sie nahtlos weiterarbeiten konnten. Bei der Umstellung mussten letzte Daten übernommen werden, was für die kritischen Applikationen einen Unterbruch von nur 15 Sekunden bedeutete.



Für eine Non-Profit-Organisation, die in der Luftrettung aktiv ist, steht nicht der technologisch «letzte Schrei» im Vordergrund. Die Rega setzt auf bewährte Technologie und ist bedacht, die Mittel sorgsam einzusetzen.

Nach der Umstellung standen allen Rega-Teams jederzeit Coaches der T&N zur Unterstützung zur Seite, damit der Betrieb ohne Komplikationen weiterlief. Die minutiöse Planung und die seriöse Umsetzung haben sich bestens bewährt.

T&N plante für die Umstellung Freitagabend/Samstag und den Sonntag als Reserve. Das gemeinsame T&N-/Rega-Team war hoch motiviert und konnte die Inbetriebnahme der neuen Anlage bereits am Samstagmittag fertigstellen.

Und was hat es gebracht?

Für eine Non-Profit-Organisation, die in der Luftrettung aktiv ist, steht nicht der technologisch «letzte Schrei» im Vordergrund. Die Rega setzt auf bewährte Technologie und ist bedacht, die Mittel sorgsam einzusetzen, um einen hohen Investitionsschutz zu gewährleisten. Die neue Lösung hat sich inzwischen bewährt und in verschiedenen Bereichen mehr Komfort und Effizienz in der Erledigung der täglichen Arbeit gebracht. Gleichzeitig wurde mit der modernen Avaya-Plattform die Basis geschaffen, um laufend neue Funktionalitäten zur Verfügung stellen und die Kommunikation auch unabhängig vom Standort Zürich Flughafen professionell einbinden zu können.

Eingesetzte Lösung

- Avaya Aura Communication Plattform
- Avaya Elite Call Center
- Avaya CMS Reporting Tool mit Statistiken für die Erhöhung der Erreichbarkeit
- Caesar Computer Integration (CTI) für die Wahl ab dem Rega-CRM
- IP DECT für die mobilen Mitarbeitenden unterwegs im Rega-Center
- Weiterverwendung der bestehenden Installation mit Digital-Endgeräten
- One-Number-Konzept (Mobile und Festnetz)

Vorteile / Nutzen für die Rega

- Hohe Flexibilität und Skalierbarkeit der Lösung
- Modernste Lösung, gepaart mit dem Investitionsschutz der bestehenden Kabelinfrastruktur
- Steigerung der Erreichbarkeit für Rega-Gönnermitglieder und die Versicherungen
- Entlastung der Mitarbeitenden in der Verrechnung und an den Vermittler-Arbeitsplätzen
- Gerüstet für zukünftige Erweiterungen
- Mobilität und Festnetz in einem einheitlichen Konzept
- Effiziente, wirtschaftliche Projektabwicklung
- Nur ein Partner – alles aus einer Hand



Zwischen Tradition und Perfektion

T&N-Engagement für die Spanische Hofreitschule in Wien



Unser Patenfohlen, Maestoso Tropina, geboren am 26. Januar 2016 im Lipizzaner-Gestüt Piber

Unter Kaiser Karl VI. wurde 1729 die Hofreitschule erschaffen. Sie ist bis heute in ihrer ursprünglichen Form erhalten und gilt als barockes Juwel und schönste, prachtvollste Reithalle der Welt. Seither wurden an der Spanischen Hofreitschule fast ausschließlich Hengste aus dem Karster Hofgestüt (Lipizza) verwendet, die bis 1780 als «Spanische Karster» und erst nachher als «Lipizzaner» bezeichnet wurden.

Damit die Erfolgsgeschichte der letzten 450 Jahre weitergehen kann, ist die Hofreitschule auf Unterstützung angewiesen. T&N engagiert sich mit einer Fohlen-Patenschaft für diese einmalige Institution. «Es bedeutet uns sehr viel, dass diese gelebte Tradition, bei der die Werte der Vergangenheit mit der Leidenschaft der Gegenwart verschmelzen, weiter Bestand haben kann», so, Hermann Graf. «Wie fast überall in unserem Leben spielt auch hier der Nachwuchs, in diesem Falle die Lipizzaner-Fohlen, eine entscheidende Rolle, damit sich die Erfolgsgeschichte weiter-schreiben lässt.»

Lipizzaner-Gestüt Piber

Die älteste Kulturpferderasse Europas – die Lipizzaner – werden im Gestüt Piber gezüchtet. Deren Ursprung geht in die imperiale Zeit, auf das Jahr 1580, zurück. Das Herz der Lipizzaner-Zucht in Piber sind die Mutterstuten: Sie sichern den Nachwuchs und ihnen gilt hier ganz besondere Aufmerksamkeit. Heute werden jährlich rund 40 Fohlen in der Weststeiermark geboren – und zwar nicht in ihrem berühmten weissen Haar-kleid, sondern schwarz, grau oder braun. Erst in den nächsten vier bis zehn Jahren bekommen sie das typische Weiss, für das die Lipizzaner berühmt und beliebt sind.

Im Lipizzaner-Gestüt Piber ist das vierhundertjäh-rige Wissen über die Aufzucht vorhanden, Pferde für die besonderen Leistungen zu züchten, die sie durch die Spanische Hofreitschule in Wien weltberühmt gemacht haben. Die Zusammenar-beit zwischen dem Gestüt und der Hofreitschule basiert auf einem einzigartigen Kreislauf: Nur die besten Hengste aus Piber präsentieren die Lektionen der Hohen Schule in der Spanischen Hofreitschule – und kehren dann für eine Deck-saison nach Piber zurück. Wenn mit drei Jahren die Leistungsprüfung für die Stuten beginnt, werden die Tiere zunächst langsam an das neue Umfeld gewöhnt. Zaumzeug, Longe und Geschirr: Dies alles wird dem Tier so nähergebracht, dass es Vertrauen in die neuen Aufgaben gewinnt. Das körperliche Training an der Longe und spä-ter im Gespann steigert gezielt die Fitness. Und auch die Hengste werden Prüfungen unterzo-gen – nur die Besten kommen im Alter von etwa drei bis vier Jahren ins Trainingszentrum Helden-berg oder in die Spanische Hofreitschule nach Wien zur weiteren Ausbildung.

Ein Engagement, das viel Freude bereitet.

T&N

IT & COMMUNICATION SOLUTIONS

Ausdauersprinter zwischen Schmuck

Roger Vetter, Bucherer AG, im Gespräch



Physikalisch gesehen ist es fast unmöglich, gleichzeitig ein Sprinter und ein Ausdauersportler zu sein. Eigentlich ein krasser Gegensatz. In der Person von Roger Vetter, CIO von Bucherer AG, Uhren & Schmuck, jedoch ein Prädikat erster Güte. T&N im Gespräch.

Als Primarschüler bin ich täglich viermal am Hauptsitz von Bucherer vorbeimarschiert und das Haus, in welchem ich aufgewachsen bin, war von Bucherer-Mitarbeitern dominiert. Damals hätte ich mir aber noch nicht vorstellen können, dass ich jemals für die Informatik der Gruppe verantwortlich wäre. In meiner Jugend war ich sehr sportbegeistert. Als «waschechter» Luzerner war man damals entweder beim FC Luzern oder wie ich beim Hockeyclub Luzern. Der Sport war immer eine wichtige Komponente in meinem Leben. Heute geht es dabei vor allem um den Ausgleich zum Alltag. Durch meine Frau habe ich die Leidenschaft zum Triathlon und Ausdauersport entdeckt. Die Faszination dieses Sports ist die Kombination der verschiedenen Disziplinen und vor allem auch das An-die-eigenen-Grenzen-Gehen. Heute bezeichne ich mich als «ambitionierten Genusssportler», sodass ich auch mal kneifen kann, wenn es draussen «Katzen hagelt», oder kann auch ein gutes Glas Wein geniessen.

Welche Eigenschaften haben Sie für Ihre täglichen Herausforderungen aus dem Sport übernommen?

Da gibt es eine Menge Parallelen. Ich bin der Typ, dem ein kurzes, hartes Training zusagt – was nicht heisst, dass ich keine langen Einheiten einlege. Dann bin ich bereit, alles zu geben. An die Grenzen zu gehen, heisst auch, ein gewisses

kalkulierbares Risiko einzugehen, im Bewusstsein, dass auch mal etwas schiefgehen kann. Gleichzeitig muss man sich im Sport aber auch immer wieder auf Neues einlassen, flexibel, offen und fokussiert sein. Konkret bin ich eher der Typ, der gerne zeitnah entscheidet und auch umsetzen will, der sich also traut, getroffene Entscheide umzusetzen und diese nicht mehrfach zu hinterfragen und so stillzustehen droht. Nur so entwickelt man sich dementsprechend vorwärts.

Stossen Sie mit dieser Art, in einem traditionsreichen Unternehmen wie Bucherer, nicht oft auf Widerstand?

Das ist gerade das Besondere. Traditionsreiche Unternehmen haben die Fähigkeit, sich immer wieder zu erneuern. Bucherer zeichnet sich dadurch aus, dass sich das Unternehmen mit ausserordentlichen Innovationen an der Spitze gehalten hat, ohne zu vergessen, woher man kommt. In einem solchen Transformationsprozess befinden wir uns auch heute wieder. Früher war es so,



und Hightech



dass die IT-Abteilung der alleinige Hüter des «IT-Grahls» war und der erste Reflex grundsätzlich «Nein, geht nicht» war. Inzwischen definiert das Business die Anforderungen und die IT ist ein flexibler, interner Dienstleister mit einem hohen Service- und Umsetzungsgrad. Gerade die letzten Jahre waren durch die Grunderneuerung der gesamten ICT-Infrastruktur und die Modernisierung der Kernanwendungen gekennzeichnet.

Welche Herausforderungen beschäftigen Sie mit Blick in die Zukunft?

Strategisch gesehen geht es vor allem darum, die starke Abhängigkeit vom internationalen Tourismus zu entschärfen. Sie können sich vorstellen, dass die Attentate in Paris, neue Anti-Korruptionsgesetze in China oder die massive Abwertung der russischen Währung einen grossen Einfluss auf die Reisefreudigkeit unserer potenziellen Kundschaft haben. Gleichzeitig beobachten wir einen immer grösseren Einfluss der Onlinekanäle auf den Kaufprozess und das Käuferverhalten. Es wird also in Zukunft darum gehen, neue Absatzkanäle sowohl im stationären Handel wie auch online zu erschliessen. Dies hat natürlich einen direkten Einfluss auf die ICT und wird infolgedessen eine spannende Herausforderung für mich und das IT-Team.

Steckbrief

Roger Vetter

- Wohnort: Hergiswil
- verheiratet
- Executive MBA
- CIO, Bucherer AG



Wie gehen Sie damit um?

Betont sportlich natürlich. Im Team versuchen wir, die Stärken und Schwächen jedes Einzelnen zu kennen und möglichst gezielt damit umzugehen. Persönlich pflege ich einen kooperativen Führungsstil. Ich fordere zwar viel, befähige die Leute aber auch, selbstständig zu handeln. Dies schafft ein gutes Vertrauensverhältnis, was sich wiederum im Engagement und letztlich in der Motivation niederschlägt. Wir haben nicht nur in der Infrastruktur, sondern auch im Team eine gute Basis für die Herausforderungen der digitalen Zukunft gelegt. Dort, wo uns das Know-how fehlt, haben wir auch keine Berührungsängste, die entsprechenden Partner zu uns ins Boot zu holen.

Wir sind schon fast am Ende des Interviews.

Gibt es etwas, was sich wie ein roter Faden durch Ihr Leben zieht?

Es fällt mir auf, dass ich immer wieder an neue Situationen komme, immer wieder etwas komplett Neues anpacken muss. Das motiviert mich immer wieder. Wahrscheinlich ist das meiner Offenheit und Neugierde zuzuschreiben. Gleichzeitig spielt sicher auch die Prägung durch den Sport eine nicht unwesentliche Rolle. Dort jedenfalls habe ich gelernt, zu fokussieren, durchzu-beissen und mich immer wieder auf neue Situationen einzulassen. Im ICT-Umfeld erlebe ich tagtäglich solche Ansprüche an neue Technologien und Trends sowie Businessanforderungen, die es zu bewältigen gilt.

Was möchten Sie in Ihrem Leben unbedingt mal noch erreichen?

Wenn die Gesundheit weiterhin mitspielt, wäre ein Traum von mir, einmal mit meiner Frau am Ironman in Hawaii teilzunehmen.

Wir bedanken uns ganz herzlich für dieses spannende Gespräch und die partnerschaftliche Zusammenarbeit über die letzten Jahre. Wir freuen uns, auch in Zukunft weitere Projekte mit viel Engagement und Ausdauer gemeinsam anzupacken.



Teamplayer mit Weitsicht

Sandro Battaglia, unser sympathischer Bündner, der im Sport und in der Natur den Ausgleich findet



Steckbrief

Sandro Battaglia

Bei T&N seit: 2014

Funktion: Projektleiter Avaya

Hobbys: Skifahren, Sport in der Natur, Schiessverein

Das motiviert mich: zufriedene Kunden

Ich bin ein: ruhiger, überlegter und vorausdenkender Mensch

Hinter den tollen Leistungen für unsere Kunden stehen engagierte Mitarbeitende, welche sich mit Herzblut täglich für das Funktionieren von Lösungen, Systemen und Infrastrukturen einsetzen. Sandro Battaglia ist einer von ihnen. Der Bündner plant sowohl die grossen als auch die kleineren Telefonanlagen von Avaya – immer mit viel Weitsicht.

Dass er sportlich sehr aktiv ist, das sieht man Sandro Battaglia an. Er ist Mitglied des Skiclubs Beverin, des Schützenvereins und des Turnvereins. Ein Vereinssportler, der die Wurzeln ins Bündnerland so gut wie möglich pflegt. Der bald 29-jährige Projektleiter für Avaya-Telefonanlagen stammt aus Flerden im Heinzenberg und verbringt die meisten Wochenenden dort. «Vor allem im Winter, wenn das Wetter schön ist, stehe ich vom Samstagmorgen bis Sonntagabend auf den Skiern.»

Ein Teil der Lösung

Neben dem eigenen Fahrvergnügen kümmert er sich an den Winterwochenenden auch um den Nachwuchs. Battaglia trainiert die jüngeren Skifahrer, die zwischen fünf und sechzehn Jahren alt sind. «Das können zum Teil sehr anstrengende Tage sein.» Trotzdem sieht man ihm an, dass er den Einsatz für die Jugend sehr gerne leistet. «Im letzten Jahr wurden wir zum Skiclub des Jahres gekürt und dieses Jahr feiern wir das 100-jährige Jubiläum», sagt der sympathische Bündner stolz.

Auch die Zusammenarbeit im Team gefällt dem ruhigen Projektleiter, der lieber zuhört, als über sich selbst zu reden: «Gerade für die Problemlösung ist es spannend, wenn mehrere Leute zusammensitzen und Ideen liefern.» Seit zwei Jahren arbeitet er nun in Dietlikon. Es macht ihm Spass, grosse Herausforderungen anzugehen. «Wenn ein Kunde von seinen Wünschen erzählt, fängt es bei mir gleich an zu rattern», so Battaglia. Er überlegt sich dann, wie man ein Problem beheben oder einen Wunsch erfüllen kann. Aber er denkt auch gleich zehn Schritte weiter: «Ich denke immer weit voraus.»

Für jedes Hindernis die richtige Taktik

«Beim Sport muss man sich auf den Moment konzentrieren und trotzdem wissen, was noch kommt – das kann ich auch bei der Arbeit brauchen.» Seine vorausdenkende Art hilft ihm auch bei der Arbeit. So zum Beispiel bei seinem aktuellen Projekt: Ein Kunde hat sich dazu bereit erklärt, als Tester der Beta-Version der neuen Avaya-Telefonanlagensoftware zu fungieren. Dies bedeutet eine besonders enge Zusammenarbeit zwischen dem Hersteller, T&N und dem Kunden. Es ist das bisher aufwendigste Projekt, mit dem er sich im Unternehmen auseinandersetzt – aber sicher nicht das letzte.

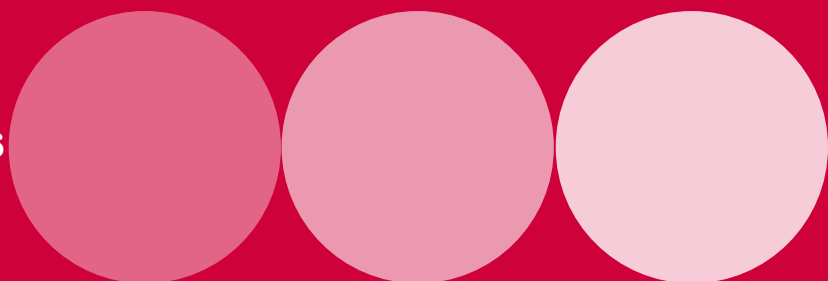


Herzlichen Dank
für die vielen interessanten
Herausforderungen, Ihre
Freundschaft, Ihre Treue,
Ihr Engagement und den
Willen ein gemeinsames
Ziel zu erreichen. Wir freuen
uns, wenn Sie uns auch
weiterhin auf dem spannenden
Weg begleiten, ganz nach
unserem Motto «Weiterdenken –
Weitergehen – Weiterkommen».

Wir sind ganz Ohr:

Schweiz +41 44 835 36 36

Österreich +43 50 33 77 0



T&N AG
8305 Dietlikon

8047 Zürich

8500 Frauenfeld

4600 Olten

4052 Basel

1030 Bussigny

Tel. +41 44 835 36 36
info@t-n.ch
www.t-n.ch

T&N GmbH
1030 Wien

4050 Traun

6020 Innsbruck

Tel. +43 50 33 77 0
info@tn-austria.at
www.tn-austria.at